



Liebe Lahnsteinerinnen und Lahnsteiner,

wir alle wissen um den Ernst der Lage und dass wir der weiteren Ausbreitung des Corona-Virus entschieden entgegentreten müssen.

Auch bei uns im Rhein-Lahn-Kreis sowie in der Stadt Lahnstein hat sich die Situation zwischenzeitlich besorgniserregend verändert und weiter dramatisch verschärft.

Der Rhein-Lahn-Kreis ist – wie alle anderen Kreise im Land Rheinland-Pfalz auch – in die „rote Alarmzone“ gerutscht. Die sogenannte Sieben-Tage-Inzidenz, also die Anzahl der mit Corona infizierten Menschen der letzten sieben Tage, hat den Grenzwert von 50 deutlich überschritten und lag am 03. November bei 83,4! Das sind für uns alle alarmierende Infektionszahlen.

Angesichts dieser deutschlandweit sehr beunruhigenden Entwicklung wird uns deutlich vor Augen geführt, dass die über den Sommer eingekehrte vermeintliche „Normalität“ trügerisch war und Corona eben noch lange nicht besiegt ist.

Sinn und Zweck der durch die Corona-Bekämpfungsverordnungen angeordneten Maßnahmen des Bundes und der Länder ist die Verhinderung einer unkontrollierten Verbreitung des Virus. Angesichts der in allen Regionen Deutschlands mit exponentieller Dynamik ansteigenden Infektionen, müssen die Infektionsketten durch Einschränkung der Kontakte wirkungsvoll unterbrochen werden. Je weniger Menschen einander begegnen, desto weniger Möglichkeiten hat das Virus, sich zu verbreiten.

Dabei sind wir alle auch weiterhin gefordert, die bekannten Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Nur so kann verhindert werden, dass das Gesundheitssystem überlastet wird.

Mir ist sehr bewusst, dass diese Maßnahmen für die Menschen sehr große Belastungen und Einschränkungen darstellen. Aber es kommt jetzt auf jeden einzelnen von uns an. Wir alle sind aufgefordert, uns umsichtig und vorsichtig zu verhalten. Bitte beschränken Sie Ihre

Kontakte – auch im privaten Bereich – auf das absolut erforderliche Maß.

Natürlich haben wir in diesem Jahr bereits auf sehr vieles verzichten müssen: unser gewohntes Leben, lieb gewonnene Gewohnheiten, Brauchtumpflege, Vereinsaktivitäten und vieles andere. Wir alle sehnen uns wieder nach Normalität. Und ich kann verstehen, wenn viele darüber enttäuscht sind, dass beispielsweise keine Martins-Umzüge oder Weihnachtsmärkte stattfinden können.

Aber alle verfügbaren Maßnahmen dienen letztendlich dazu, dass wir gesund bleiben.

Ich danke Ihnen allen für Ihr Verständnis und für Ihre Solidarität Ihren Mitmenschen gegenüber! Denken Sie bitte daran, dass jeder von uns jemanden in seiner näheren Umgebung hat, der zur Risikogruppe gehört.

Halten Sie Abstand und die notwendigen Hygienevorschriften ein und nutzen Sie die Masken immer dort, wo es angezeigt ist.

Ich bitte alle, ihre bis jetzt bewiesene hohe Verantwortung und Achtsamkeit zu bewahren, damit sich die Situation nicht wieder verschlechtert. Halten wir zusammen gegen Corona!